

1. Record Nr.	UNISA996586271403316
Titolo	Sakrale Schriftbilder : Zur ikonischen Präsenz des Geschriebenen im mittelalterlichen Kirchenraum // hrsg. von Tobias Frese, Lisa Horstmann, Franziska Wenig
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2024] ©2024
ISBN	3-11-130449-3
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (VIII, 297 p.)
Collana	Materiale Textkulturen , , 2198-6932 ; ; 42
Soggetti	LITERARY CRITICISM / Ancient & Classical
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Vorwort -- Inhalt -- Schriftbilder im christlichen Mittelalter. Forschungsfragen und Perspektiven -- Ungeplante Memorialbedürfnisse: Inschriften auf mittelalterlichen Altären -- Die Präsenz des göttlichen Logos. Zur Bedeutung der zentralen Gemme mit arabischen Schriftzeichen auf dem Evangeliar aus dem Bamberger Dom (BSB, Clm 4454) -- Die Pyxis aus der Neuwerkkirche in Goslar. Gravierte Variationen von Präsenz -- Leuchterinschriften im Kontext mittelalterlicher Messliturgie. Suggestion und Präsenz von Sakralität im Kirchenraum und ihre memorialen Implikationen -- Von Prophetie zu Parusie. Die Inschriften und ihr Schriftbild im Braque-Triptychon von Rogier van der Weyden -- Die Darbringung Christi im Gronauer Glasfenster. Zum ikonischen Bedeutungspotential von Pseudoinschriften -- A Pregnant Silence. Heuristics of the Word and Mediality According to Konrad Witz -- Vor aller Augen: Wie Stifter mittels Inschriften in römischen Apsismosaiken im Gedächtnis bleiben -- Agnus Dei es immolatus pro salute mundi - Inschriften in katalanischen Sanktuarien und ihr liturgischer Kontext -- Writing on the Burial of Christ in the Twelfth Century: An Absent Presence in the Holy Sepulchre in Jerusalem -- Schriftwunder - Eingeschriebene Sakralität im erzählten Kirchenraum. Überlegungen zu Diu vrône botschaft und Texten der Helftaer Mystik -- Autorinnen und Autoren
Sommario/riassunto	Die Bildlichkeit von Schrift steht in der internationalen Forschung seit

einigen Jahren hoch im Kurs. Ob nun die Rede von "Iconicity of Script", "Épigraphie" oder von "Schriftbildlichkeit" ist - stets geht es darum, den analytischen Blick weg vom reinen Textbezug und hin auf die ikonischen Qualitäten von Schrift zu lenken. Dies trägt der grundlegenden Erkenntnis Rechnung, dass Schrift nicht nur gelesen, sondern immer auch geschaut wird, dass Buchstaben nicht nur geschrieben, sondern auch gemeißelt, geritzt, genäht, geprägt - und auch gemalt - werden können. Dieser Band beschäftigt sich mit der Frage, welche Wirkung die vielen Schriftbilder im mittelalterlichen Kirchenraum auf die zeitgenössischen Rezipient:innen ausübten: Hatten die Schriftbilder Anteil an der Suggestion von Sakralität? Evozierten Inschriften die Gegenwart des Heiligen bzw. Göttlichen? Wurde ihnen vielleicht sogar selbst sakrale oder sakramentale Qualität zugeschrieben? Die elf Beiträge dieses Bandes behandeln - ausgehend vom Altar als Zentrum des christlichen Kultes - die ganze Vielfalt sakraler Schriftbilder im mittelalterlichen Kirchenraum.

The pictoriality of writing has been a major research topic for some years now. This reflects the fact that writing is not just read but always seen as well, that letters are not just written but can also be carved, scratched, and painted. This volume asks how the appearance of writing suggested sacredness in the medieval church space.
